



NEWSLETTER

Diözesanrat aktuell

Inhaltsverzeichnis:

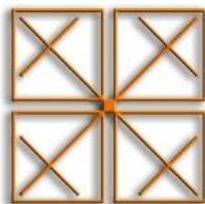
1. **Impuls**
2. **Herbstvollversammlung des Diözesanrats**
3. **Bayerische Diözesanratsvorsitzende in Rom**
4. **Diözesanrat kämpft gegen Altersarmut**
5. **Mittwochabend: KDFB Frauen-Filmabend**
6. **Für das Friedenspotenzial der Religionen**
7. **Bericht von der Amazonassynode**
8. **Glaube – Vernunft – Unfehlbarkeit**
9. **Mit den Religionen die Schöpfung bewahren**
10. **Kongress zur eucharistischen Anbetung**
11. **„Auf den Kopf gestellt und quergedacht“**
12. **Fundstellen im Netz**

Impuls

Klimawandel: Umwelt am Abgrund, Rechtspopulismus: Demokratie am Abgrund, Konjunkturkrise: Wirtschaft auch bald am Abgrund? – Der Eindruck ist nicht von der Hand zu weisen, dass ein Kontrollverlust stattfindet. Der Soziologe Hartmut Rosa meint, „dass wir das Gefühl haben, wir können über das Leben, die Welt und uns selbst eigentlich gar nicht verfügen, sondern die Dinge werden unkontrollierbarer. Und das erzeugt eine Wut- und Aggressionshaltung, die sich dann auch in der Politik niederschlägt.“ Denn es ist ein typisches Merkmal der modernen Gesellschaft, dass sie versucht, „Welt verfügbar zu machen und den Horizont des Verfügbaren auszudehnen“. Die These des Jenaer Professors lautet, „dass die moderne Gesellschaft strukturell zunächst dadurch gekennzeichnet ist, dass sie sich nur dynamisch stabilisieren kann. Wir müssen ständig wachsen, beschleunigen und innovieren, damit wir unsere Struktur erhalten können.“ Diese Weltbeziehung nennt Rosa „Weltreichweitenvergrößerung“. Der Mensch mache darin zunächst sichtbar, was da ist: „ins Weltall hinaus, in die Materie hinein oder durch den Urwald hindurch“. In einem zweiten Schritt gälte es das, was da ist, „auch kontrollierbar und nutzbar zu machen“.

Die Antwort auf diesen problematischen Zug unserer Weltbeziehung sehen viele in der Askese, zur Not herbeigeführt durch Druck, ja Zwang. Repression, so Hartmut Rosa, verhindert aber gerade die bessere Alternative: Resonanz. Er erklärt dies am Eltern-Kind-Verhältnis: „Geben Mama und Papa dem Kind immer, was es haben will, wenn es schreit, spielt sich die Beziehung im Raum der Verfügbarkeit ab und das wäre nicht gut für das Kind. So lässt sich in gewisser Weise unser problematisches Weltverhältnis fassen. Ich glaube, damit Kinder wachsen und gedeihen können, müssen Eltern erreichbar sein. Erreichbarkeit meint eine Grundzugewandtheit, die Möglichkeit in ein Antwort-Verhältnis zu treten. Die Eltern hören auf das Kind, sie antworten darauf, aber sie tun daraus nicht immer, was das Kind will. Meine These ist, dass die Momente des gelingenden Lebens, von Glück, von Erfüllung, von Sehnsucht, dem Bereich des Erreichbaren und nicht des Verfügbaren gelten.“

Aus Interviews mit Hartmut Rosa, v.a. im Melchior Magazin Nr. 11/2019. Ausführlicher in den Büchern des Autors „Resonanz: Eine Soziologie der Weltbeziehung“ (817 S., 2016) und „Unverfügbarkeit (Unruhe



Herbstvollversammlung des Diözesanrats

Bischof Bode (Osnabrück) hat in seiner Predigt anlässlich einer gemeinsamen Konferenz von Bischofskonferenz und Zentralkomitee darauf hingewiesen, dass der Kern der Bewahrung vor Machtmissbrauch eine innere Bewegung nach oben sein muss: „Die Anbetung des immer Größeren, des Vaters und Schöpfers, und daraus die Verantwortung für die Schöpfung und die ganze Menschheitsfamilie.“ Was konstruktiv und kreativ in den Pfarrgemeinden getan werden kann, um der Kirche aus spiritueller Sicht neue Impulse zu verleihen, damit beschäftigt sich der Diözesanrat auf seiner Herbstvollversammlung am 25./26. Oktober. Das Thema lautet: „Wenn der Herr das Haus nicht baut ...“ – für eine geistliche Erneuerung der Kirche vor Ort.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

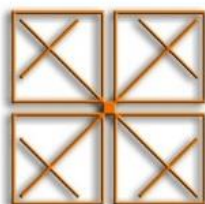


Bayerische Diözesanratsvorsitzende in Rom

Die Gruppe der sieben bayerischen Diözesanratsvorsitzenden und Joachim Unterländer als Vorsitzender des Landeskomitees der Katholiken sowie Ordinariatsdirektor Dr. Armin Wouters als Verbindungsmann zur Kurie reisten am letzten Septemberwochenende nach Rom. Ziel der Reise war es, sich über das Bild von der deutschen Kirche in Rom zu informieren und gleichzeitig vor Ort über die Anliegen der Kirche in Deutschland Informationen weiterzugeben.

[zum Bericht von Hildegard Schütz...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Diözesanrat kämpft gegen Altersarmut

Die „nachhaltige Sicherung und Fortentwicklung der Alterssicherungssysteme“ ist die Aufgabe der von der Bundesregierung eingesetzten Rentenkommission. Der Sachausschuss des Diözesanrates „Arbeitswelt, Wirtschaft, Soziales und Umwelt“ hat durch eine Eingabe an die Rentenkommission einen Beitrag geleistet, damit das Problem der Altersarmut dabei nicht unberücksichtigt bleibt, sondern wirkungsvoll angegangen wird. Dazu soll eine Sockelrente dienen, wie sie auch das Cappuccino-Modell der katholischen Verbände vorsieht.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Mittwochabend: KDFB Frauen-Filmabend

Interessante Filme zeigt der Kath. Frauenbund (KDFB) in Zusammenarbeit der AV-Medienzentrale in Augsburg. Im Anschluss an die Filmpräsentation finden Gespräche mit Gästen statt, die zum Thema des Filmes in Bezug stehen. Bei der Filmauswahl hat sich der KDFB an Gedenktagen orientiert. Das Themenspektrum umreißt Musik, Inklusion, Digitalisierung, Integration u.v.m. Am 13. November wird anlässlich des 300. Geburtstags von Leopold Mozart der Film „Die Komponistinnen“ gezeigt. Zu Gast ist Susanne Wosnitzka von musica femina münchen e. V.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Für das Friedenspotenzial der Religionen

... plädieren wird am 20. November im Augsburger Haus Sankt Ulrich Diözesanadministrator Prälat Dr. Bertram Meier. Denn mehr als 50 Jahre nach der Konzilserklärung „Nostra aetate“ sind die Gemeinsamkeiten zwischen den drei monotheistischen Weltreligionen immer noch zu wenig in der Breite angekommen. Das respektvolle Aushalten der Differenzen gehört zu den Haltungen, die wir immer wieder üben müssen. Bereits 1986 trafen sich auf Einladung von Papst Johannes Paul II. Vertreter verschiedener Religionen und christlicher Konfessionen erstmals zum „Weltgebetstreffen für den Frieden“ in Assisi.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die Amazonassynode
-
ein Werkstattbericht



Bericht von der Amazonassynode

Paulo Suess hat viele Jahre, bevor er als Experte für die Amazonassynode ernannt wurde, am Amazonas gelebt und war dort pastoral tätig. In vielen Vorbereitungstreffen war er dabei und konnte so seine jahrzehntelange Erfahrungen vor Ort, aus Brasilien und aus anderen Teilen der Welt einbringen. Bei seinem Vortrag mit Austausch wird er als Referent von den Gründen berichten, die Papst Franziskus bewogen haben, diese Synode einzuberufen, von den Diskussionen in der Synodenaula und von den Beschlüssen, die nun pastoral umgesetzt werden müssen: am 4. November um 19 Uhr im Haus Sankt Ulrich, Augsburg.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

AKADEMISCHES
FORUM

Glaube – Vernunft – Unfehlbarkeit

Es war eines der kürzesten und zugleich eines der einschneidendsten Konzile der Kirchengeschichte: Vor 150 Jahren, am 8. Dezember 1869 eröffnete Papst Pius IX. das Erste Vatikanische Konzil. Insgesamt 774 der 1.050 damals stimmberechtigten Kardinäle und Bischöfe der Weltkirche nahmen an der bis dahin größten Kirchenversammlung aller Zeiten teil. Sie definierte das Verhältnis von menschlicher Vernunft und göttlicher Offenbarung und den Primat des Papstes als höchste Rechtsgewalt (Jurisdiktionsprimat) und als höchste Lehrvollmacht, wenn er Entscheidungen zu Lehr- und Moralfragen „ex cathedra“ als unfehlbar verkündet. Am 22. November referieren dazu Prof. Dr. Franz Xaver Bischof, München, und Domkapitular Dr. Thomas Groll, Bistums-historiker, Augsburg.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Mit den Religionen die Schöpfung bewahren

Die Abteilung Weltkirche der Diözese Augsburg ist Mitveranstalter einer interreligiösen Wochenendtagung zum Thema „Schöpfung bewahren“. Sie findet von 22. bis 24. November in Leitershofen statt. Mit Gesprächspartnern aus verschiedenen Religionen (Islam, Judentum, Christentum) soll der Einsatz für „das gemeinsame Haus“ (Laudato si) erläutert und über gemeinsame Aktionen nachgedacht werden. Im weltweiten Miteinander ist dieser interreligiöse Ansatz neu ins Blickfeld der internationalen Entwicklungszusammenarbeit gerückt.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Kongress zur eucharistischen Anbetung

Was heißt es, Gott anzubeten? Wie und warum beten wir überhaupt an? Diesen und vielen weiteren Fragen wird die Wochenendtagung „Adoratio“ zur eucharistischen Anbetung und Erneuerung des Glaubens nachgehen. Weihbischof Florian Wörner und der Passauer Bischof Stefan Oster werden als Referenten den Kongress begleiten. Das Wochenende wird Möglichkeiten bieten, verschiedene Formen der Anbetung kennenzulernen und ihre Bedeutung für Pfarreien, Gemeinschaften und Gruppen zu erfahren. „Adoratio“ findet von 15. bis 17. November in Altötting statt.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



„Auf den Kopf gestellt und quergedacht“

Gemeinde vor Ort in unsicheren Zeiten zu gestalten braucht Menschen mit Pioniergeist, die den Mut haben, das Hamsterrad des immer Gleichen anzuhalten. Menschen, die Experimente wagen, auch wenn deren Ausgang unsicher ist. Damit Ideen erfolgreich umgesetzt werden können, braucht es daneben solides Handwerkszeug, wie etwa Grundkenntnisse des Projektmanagements. Ein Werkstatttag des Münchner Diözesanrates in Fürstenfeldbruck lädt ein, Kreativitätsmethoden und Instrumente des Projektmanagements kennenzulernen. Er findet am 29. November von 16 bis 20 Uhr statt.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Fundstellen im Netz

Zukunftsansichten bei Markus Lanz:

[Richard David Precht und Ökonom Daniel Stelter](#)

Literaturnobelpreisträger Handke

[... als katholischer Autor](#)

Energieproblem – gelöst ...

[... durch Kernkraftwerke neuer Art?](#)

Kurienerzbischof Arrieta:

[Verbindlichkeit des Synodalen Wegs undenkbar](#)

Populismus:

[Woher kommt die Wut?](#)

Der vielfältige Klang der Amazonas-Synode

[Gudrun Sailer berichtet](#)

Bolivien:

[Aufstieg der indigenen Frauen](#)

Warum es in Afrika und Asien so viele Priester gibt

[... und in Europa immer weniger](#)

Bürgerkrieg in den USA?

[Warum weiße Christen zu Trump stehen](#)

„Wenn ihr drei seid, dann bin auch ich einer von Dreien“

[Die Einbeziehung der Dreifaltigkeit ins persönliche Gebetsleben](#)

Mit dem Newsletter „Diözesanrat aktuell“ informiert der Diözesanrat entsprechend seiner Satzung die Mitglieder der Laiengremien im Bistum Augsburg. Zur datenschutzrechtlichen Lage siehe [hier](#). Oder Sie sind Abonnent/Empfänger unseres Newsletters. Dafür darf Ihr Vor- und Nachname bzw. Ihre Dienststelle und Ihre E-Mail-Adresse bei uns gespeichert und verarbeitet werden. Diese Daten werden ausschließlich für den Versand des Newsletters verwendet, eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist § 6 Abs. 1 Buchst. b) KDG. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, können Sie jederzeit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten widersprechen. Dazu kann der Newsletter durch Betätigung des Links „Newsletter abbestellen“ (am Ende dieser E-Mail) gekündigt werden. In diesem Fall werden Ihre Daten umgehend gelöscht.

Impressum:

Diözesanrat der Katholiken im Bistum Augsburg, Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Redaktion: Michael Widmann, Referent

Tel. 0821/3166-8853 • Fax 0821/3166-8859

E-Mail: <mailto:dioezesanrat.newsletter@bistum-augsburg.de>

Homepage: www.dioezesanrat.bistum-augsburg.de

[Newsletter abbestellen](#)
